

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 234.

Mittwoch den 14. Oktober

1857.

3. 630. a (3) Nr. 19450, ad 43422.
Rundmachung.

Mit Bezug auf die unterm 10. September d. J. ausgeschriebene Bewerbung um erledigte Pensionärsstellen am hiesigen k. k. Militär-Chirurgen-Institute wird nachträglich bekannt gegeben, daß mit diesen Stellen nur das Jahresstipendium von 300 fl. ohne Genuß einer freien Wohnung und Beheizung verbunden ist.
Von der k. k. niederösterreich. Statthalterei.
Wien am 29. September 1857.

3. 650. a (1) Nr. 4484.
Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß zur Uebernahme der Verpflegung der Häftlinge im hierortigen Inquisitionshause für die Zeit vom 1. November 1857 bis letzten Oktober 1858 die Minuendo-Lizita-

tion am 19. Oktober l. J. um 11 Uhr Vormittags vor diesem Landesgerichte abgehalten werden wird, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen im hiesigen Expedite eingesehen werden können.
Laibach den 13. Oktober 1857.

3. 645. a (2) Nr. 4882.
Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Hof- und Gerichts-Advokat Dr. Andreas Napreth am 3. d. M. gestorben ist, und daß zur Uebernahme der sämtlichen Advokatur-Akten desselben, der hiesige Hof- und Gerichts-Advokat Herr Dr. Franz Suppantchitsch bestimmt wurde, bei welchem sich die Parteien zu melden, und die betreffenden Akten, gegen mit

den Erben des Verstorbenen, bezüglich der Deserviten zu treffenden Ausgleichung, zu übernehmen haben.
Laibach, den 10. Oktober 1857.

3. 1787. (1) Nr. 4743.
Edikt.

Das k. k. Landesgericht gibt bekannt, daß in der Exekutionssache des Herrn Dr. Foregger in Gilli, wider Herrn Franz Walter, pcto. 220 fl. c. c. s., die mit dem Bescheide vom 16. Juni l. J., 3. 2976, anberaumte dritte Feilbietungstagung des, dem Herrn Franz Walter gehörigen, auf 10000 fl. bewertheten Steinkohlenbergbaues in Mödnig auf den 9. November l. J. Vormittags mit dem Bescheide übertragen worden ist, daß bei dieser Tagung obiger Bergbau auch unter der Schätzung hintangegeben werde.
Laibach den 3. Oktober 1857.

3. 635. a (3) Nr. 8914, ad 9924 VIII.
Rundmachung.

Nachdem die bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion am 17. August 1857 abgehaltene Versteigerung zur pachtweisen Ueberlassung der Weg- und Linienmauth im Triester Finanz-Bezirk für die Verwaltungsjahre 1858 und 1859 ohne günstigen Erfolg geblieben ist, so wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung der in dem nachfolgenden Verzeich-

nisse aufgeführten Weg- und Linienmauth im Triester Finanz-Bezirk für die Verwaltungsjahre 1858 und 1859, und zwar entweder für diese beiden Verwaltungsjahre oder nur für das Verwaltungsjahr 1858 allein, vom 1. November 1857 angefangen, in der bisher üblichen Weise und unter den zuletzt von der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz am 4. Juli 1856, 3. 13919, mittelst der Provinzial-Zeitungen kundgemachten Bestimmungen, welche

übrigens bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion, so wie auch bei den übrigen der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz unterstehenden Finanz-Bezirks-Direktionen zur Einsicht bereit liegen, am 20. Oktober 1857 eine zweite öffentliche Versteigerung hieramts abgehalten werden wird.

Bis zu welchem Zeitpunkte die schriftlichen Offerte zu überreichen sind, ist in dem nachfolgenden Verzeichnisse angegeben.

M u s w e i s

über die für die Verwaltungsjahre 1858 und 1859 neu zu verpachtenden Weg- und Linienmauth im Gebiete der Triester Finanz-Bezirks-Direktion.

Post-Nr.	Finanz-Bezirks-Direktion	Benennung der Mauth-Stationen	Kategorie	Anzahl der		Ort der Versteigerung	Tag	Derzeitiger Pacht-schilling für ein Jahr in G. M.	Behörde, bei der die Offerte einzu-reichen sind	bis zu welchem Tage	Ausrufspreis für die neue Pachtung					
				Meilen	Brücken-Klasse						fl.	kr.	fl.	kr.		
Strasse von Triume nach Triest:																
1	Triest	Pechlin	Wegmauth	2	—	In Triest bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.	Am 20. Oktober 1857.	4352	bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest	bis längstens 20. Oktober 1857	12 Uhr Vormittags	4352				
2	"	Lippa	detto	2	—		1256	1256								
3	"	Drou	detto	3	—		2520	1695								
4	"	Triest alter Schranken	Linienmauth	1	—		9567	3218								
5	"	Triest neuer Schranken, nebst der Wehrmauth an der Dptschinz-Strasse	detto	1	—		5104	1717								
6	"	Triest neues Lazareth	detto	1	—		2294	772								
Triester-Strasse:																
7	"	Sessana	Wegmauth	3	—		13334	4485								
8	"	Prosecco	detto	2	—		1147	386								
9	"	Basovizza	detto	2	—	6127	4324									
Zusammen								46001			22205					

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Triest am 5. Oktober 1857.

3. 646. a (2) Nr. 20187.
Rundmachung.

Mit Genehmigung des hohen k. k. Handels-Ministeriums vom 5. d. M., 3. 21139/21397 werden die Güzüge der südlichen Staats-Eisenbahn, vom 15. Oktober l. J. angefangen, bis auf Weiteres, statt, wie bisher in Römerbad, in der Station Markt Tüffer 1 Minute anhalte und von da Ersterer um 5 Uhr 44 Minuten früh, und Letzterer um 3 Uhr 50 Minuten Nachmittags abfahren; was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der süd. Staatseisenbahn.
Wien am 9. Oktober.

3. 636. a (1) Nr. 3384.
Dienst-Konkurs.

Der Dienst eines prov. k. k. Forst-Kontrolors bei dem k. k. Forstamte Bleiberg in Kärnten ist zu verleihen.

Mit diesem in der XII. Diätenklasse stehenden Dienstoposten sind folgende Genüsse verbunden: der Gehalt jährlicher 300 fl., das Holzgeld jährl. 36 fl., das Quartiergeld jährl. 40 fl. und die Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind: mit gutem Erfolge absolvirte forstwissenschaftliche Studien, und im Falle kompetent noch nicht im Staatsdienste steht, die Nachweisung der befriedigend abgelegten Staatsprüfung für Forstwirthe, Kenntnisse im Konzept- und Rechnungsfache und Nachweisung der Kautionsfähigkeit.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 16. November 1857 im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über jedes obiger Erfordernisse, sowie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen und die Erklärung beizufügen, ob und

in wie ferne sie mit Beamten der gefertigten Direktion verwandt oder verschwägert seien

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion in Graz am 6. Oktober 1857.

3. 634. a (2) Nr. 4903.
Konkurs-Verlautbarung.

Im Bereiche der k. k. Berg- und Forst-Direktion in Graz sind drei Forstpraktikanten-Stellen in der XII. Diätenklasse, und zwar 2 mit dem Taggelde von 1 fl. 15 kr. und eine mit 1 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religions-Bekanntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der körperlichen Eignung für den ausübenden Forstdienst, der an einer öffentlichen Forstlehranstalt zurückgelegten Studien, die mit gutem Erfolge abgelegte Staats-Forst-Prüfung und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beam-

ten dieser Direktion, oder den derselben untergeordneten Aemtern verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, oder wenn sie nicht im Staatsdienste stehen, im Wege ihrer politischen Obrigkeit bis 16. November 1857 bei der Berg- und Forst-Direktion in Graz einzubringen.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion.
Graz am 6. Oktober 1857.

3. 641. a (2) Nr. 5994.

K u n d m a c h u n g.

Am 21. d. M. Vormittag um 10 Uhr wird bei dem Magistrate die Lizitation zur Vermietung der zwei neuen hergestellten Verkaufsgewölbe und eines Magazins im hiesigen Bürgerspitalgebäude sub Konff. Nr. 271 abgehalten werden.

Die Pachtlustigen werden zu dieser Lizitation mit dem Beifügen eingeladen, daß die Benützung dieser Lokalitäten dem Ersteher mit 1. November d. J. eingeräumt wird.

Magistrat Laibach am 8. Oktober 1857.

3. 640. a (2) Nr. 4574.

Am 19. d. M. Vormittag um 9 Uhr werden bei dem Magistrate verschiedene Objekte und Materialien lizitando veräußert werden.

Stadtmagistrat Laibach am 8. Oktober 1857.

3. 647. a (2) Nr. 8488.

K u n d m a c h u n g.

Am 16. d. M. um 10 Uhr Vormittags wird bei dem k. k. politischen Bezirksamte Umgebung Laibach in der Barmherzigen-Gasse eine Miniendo-Lizitation zur Herstellung der nachbezeichneten Bezirksbrücken und Durchlaß-Kanäle stattfinden, und zwar:

A. In der Ortsgemeinde W a i t s c h:

1. An dem Durchlaß-Kanal nächst der Zorn'schen Schleusenbrücke im Stadtwalde:

Die Kosten für die Meisterschaften sind auf 15 fl. 18 kr.
Materiale 108 » 20 1/3 »
veranschlagt.

Die Hand- und Zugarbeit ist von der Gemeinde in natura zu leisten, und ist auf 22 fl. 21 1/3 kr. veranschlagt.

B. In der Ortsgemeinde B r e s o v i t z:

2. An dem Durchlaß-Kanale über den Straßen-Graben bei der Einmündung der Straße durch den Stadtwald in die von Lippe nach Außergoritz führende Bezirksstraße (in Gostlog):

Die Kosten für die Meisterschaften sind auf 2 fl. 14 kr.
für Materiale 8 » 36 »
veranschlagt.

Die Robot ist von der Gemeinde in natura zu leisten und auf 4 fl. veranschlagt.

3. An der Bezirksbrücke über den Zorn'schen Graben in Außergoritz beim vulgo Slobetz:

Die Kosten für die Meisterschaften sind auf 20 fl. 8 kr.
Materiale 82 » 2 »
veranschlagt.

Die Hand- und Zugarbeit ist von der Gemeinde in natura zu leisten, und ist auf 19 fl. 21 1/3 kr. veranschlagt.

4. An der Bezirksbrücke über den Graben-tinkabach an der Bezirksstraße nach Außergoritz:

Die Kosten für die Meisterschaften sind auf 18 fl. 16 kr.
Materiale 84 » — »
veranschlagt.

Die Hand- und Zugarbeit ist bei der Gemeinde in natura zu leisten, und auf 20 fl. 41 1/2 kr. veranschlagt.

5. An der Bezirksbrücke beim Dkolesch an der Bezirksstraße nach Außergoritz:

Die Kosten für die Meisterschaften sind auf 16 fl. 24 kr.
Materiale 71 » — »
veranschlagt.

Die Hand- und Zugarbeit ist von der Gemeinde in natura zu leisten, und auf 19 fl. 30 3/4 kr. veranschlagt.

6. An der schiefen Bezirksstraße zwischen Innergoritz und Moosthal:

Die Kosten für die Meisterschaften sind auf 16 fl. 9 1/3 kr.
Materiale 112 » 10 »
veranschlagt.

Die Hand- und Zugarbeit ist von der Gemeinde in natura zu leisten, und auf 19 fl. 9 kr. veranschlagt.

Die Lizitationsbedingungen, beziehungsweise die Voranschläge, können hieramts eingesehen werden. Zur Uebnahme der vorerwähnten Brückenbauherstellungen werden hiemit die Unternehmungslustigen eingeladen.

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 9. Oktober 1857.

3. 649. a (1) Nr. 2361.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch wird hiermit kund gemacht:

Es ist die versteigerungsweise Verpachtung des Bretter- und Holzwaren-Ausschlages im Markte Senofetsch zum Besten des dortigen Lokalschulfonds auf die Dauer vom 1. November 1857 bis 31. Oktober 1858 bewilliget, und zur Bornahme dieser Lizitation die Tagfahung auf den 23. Oktober d. J. Vormittag von 10 — 12 Uhr hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß jeder Lizitant eine 10% Kautions zu erlegen habe, die detaillirten Bedingungen aber täglich hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Senofetsch am 12. Oktober 1857.

3. 651. a (1) Nr. 3737.

Lizitations-Aukündigung.

Vom k. k. Hafsen-Admiralate zu Venedig wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 5. November 1857 um 11 Vormittags im Amtlokale des Hafsen-Admiralates eine öffentliche Versteigerung über die Lieferung von 500 Stück neuartiger Bord-Patrontaschen von Leder abgehalten werden wird, welche Lieferung demjenigen überlassen bleibt, der den mindesten Preis pr. Stück anbietet wird.

Die Anbote haben schriftlich auf Stempel, 24 Stunden vor dem obbezeichneten Tage dem Hafsen-Admiralate überreicht zu werden, welchen versiegelten, am Versteigerungstage erbrochen werdenden Anboten auch das Reugeld von 80 Gulden in Silber oder Banknoten beigezschlossen sein muß, jenes des Erstehers wird bis zum Erlage der Kautions zurückbehalten, das der übrigen Offerten gleich nach der Versteigerung zurückgestellt werden.

Unstatthafte Offerte und nachträgliche Aufbesserungen werden nicht angenommen werden.

3. 1725. a (2)

E d i k t.

Nachstehende Gewerbs-Parteien, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, werden im Sinne der hohen k. k. Steuerdirektions-Berordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5165/263, aufgefordert, binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung an gerechnet, hieramts zu erscheinen, und ihre nachstehend verzeichneten Erwerbsteuer-Rückstände sammt Umlagen zu berichtigen, widrigens die Löschung ihrer Gewerbe ohne Weiteres veranlaßt werde.

Post-Nr.	N a m e der Gewerbspartei	Beschäftigung	Standort der Unternehmung	Steuerrückstand sammt Umlagen		
				fl.	kr.	d.
1	Maria Blaschitz	Brotbäckerin	Bründel	11	52	—
2	Johann Sorre	Wirth	Luegg	15	16	2
3	Gertraud Krizmann	Brotbäckerin	Hruschuje	10	—	—
4	Anna Bartel	dto.	dto.	10	—	—
5	Georg Grill	Brotbäcker	dto.	3	—	—
6	Anton Turk	dto.	dto.	12	—	—
7	Joseph Schetko	Schlosser	Laase	15	16	2
8	Josef Dougan	Wirth	Landoll	28	33	—
9	Anton Stibil	Handschuhmacher	Prewald	11	52	2
10	Johann Premrou	Wirth	dto.	15	16	2
11	Barthlma Silla	Weißgärber	Senofetsch	2	47	2
12	Sebastian Klemeniz	Wirth	dto.	14	5	—
13	Andreas Mohorzchitz	Krämer	dto.	10	17	—
14	Georg Sottler	Kleinviehslächter	dto.	12	8	—
15	Johann Feuz	Schmid	dto.	7	2	2

k. k. Bezirks-Amt Senofetsch am 1. Oktober 1857.

Die nähern Bedingnisse können beim hierortigen Stadtmagistrate, wie auch beim Hafsen-Admiralate in Venedig selbst täglich eingesehen werden.

Laibach am 12. Oktober 1847.

3. 1770.

Nr. 6837.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 18. August l. J., Nr. 5643, hiemit bekannt gemacht:

Es habe von der auf den 17. Oktober, 17. November und 17. Dezember d. J. anberaumten exekutiven Feilbietung der, dem Johann Gregoriz gehörigen Realität sub Berg-Nr. 3 ad Gült Schütt-hof zu Sagenizhe, über Anlangen des Exekutionsführers sein Abkommen.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt dem 6. Oktober 1857.

3. 1782.

Nr. 1934.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Emerich Schreiber von Laibach, gegen Martin Gostitsch von Bir, wegen aus dem Urtheile vom 30. Juli 1856 schuldigen 200 fl. C. M. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Freisassen-Administration zu Kreutberg sub Sag. Nr. 6 und Pag. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 711 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungstagsfahungen auf den 31. August, auf den 30. September und auf den 28. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesämtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. Juni 1857.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Lizitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1771. (1)

Nr. 3019.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 29. August l. J., Z. 2621, bekannt gemacht, daß, nachdem bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfahung von dem auf der Herrschaft Ponovitsch befindlichen Jungvieh 12 Stück, so wie 2 Csel nicht hintangegeben wurden, am 17. Oktober l. J. früh von 9—12 Uhr zur dritten Feilbietung in Loco Fischern nächst der Eisenbahnstation Littai geschritten wird, wobei die Viehstücke nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 4. Oktober 1857.

Nr. 817.

3. 1743 (1) Nr. 3195.

Edikt
Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Friedrich Wilcher von Senofetsch, gegen Helena Sellan und Karl Demtscher, als Vormünder der Anton Sellan'schen Pupillen von Senofetsch, wegen aus dem Vergleich ddo. 16. Jänner 1855 noch schuldigen 72 fl. 29 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 2719, 64139 a, 64139 b, 59136 b vorkommenden Realität zu Senofetsch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3872 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 12. November, auf den 12. Dezember 1857 und auf den 14. Jänner 1858, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 24. August 1857.

3. 1744. (1) Nr. 3222.

Edikt
Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Poldoi von Goreine, gegen Maria Dolek von Landoll, wegen aus dem Vergleich vom 20. April 1854, Nr. 3193, schuldigen 10 fl. 25 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 963 vorkommenden, zu Landoll gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1955 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. November, auf den 12. Dezember 1857 und auf den 16. Jänner 1858, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 17. August 1857.

3. 1745. (1) Nr. 3756.

Edikt
Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Demtscher von Senofetsch, als Bevollmächtigten des Anton Gleiß von Luegg, gegen Johann Schento von St. Michel, wegen aus dem Urtheile vom 28. Juni 1853 schuldigen 125 fl. 52 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 135 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 957 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 12. November, die zweite auf den 12. Dezember 1857 und die dritte auf den 16. Jänner 1858, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 21. September 1857.

3. 1746. (1) Nr. 1888.

Edikt
Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Pirz geb. Schibar von Birkenberg, gegen Josef Schibar von Dulle, wegen aus dem Urtheile vom 10. Juli 1856, Z. 1842, schuldigen 16 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld sub Berg Nr. 934 vorkommenden Bergrealität zu Dulle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Oktober, auf den 26. November und auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um

9 Uhr in loco Dulle mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 7. August 1857.

3. 1748. (1) Nr. 2788.

Edikt
Nachdem in der Exekutionssache des minderj. Johann Sterk, von Paka Nr. 1, gegen Georg Sterk von Bernschloß, die mit Bescheid vom 8. Juli l. J., Z. 1788, auf den 28. September l. J. angeordnete

1. Realfeilbietung ohne Erfolg geblieben ist, so wird die zweite Feilbietung am 29. Oktober l. J. früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei vorgenommen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 30. September 1857.

3. 1749. (1) Nr. 2083.

Edikt
Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des hohen Aerrars, durch die k. k. Finanz-Prokuratur von Laibach, gegen Franz Jordan von Unterpreope, wegen Prozentualgebühren schuldigen 20 fl. 14 1/2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Staats Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 193 vorkommenden, zu Unterpreope liegenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 332 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. September, auf den 26. Oktober und auf den 23. November 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

NB. Zu der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 29. September 1857.

3. 1751. (1) Nr. 1554.

Edikt
Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Aerrars, durch die Finanz-Prokuratur von Laibach, gegen Franz und Anton Ruß von Dstroz, wegen Prozentualgebühren schuldigen 18 fl. 19 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stifftsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 116 zu Dstroz liegenden Halbhube sammt fundus instructus, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 276 fl. 20 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Oktober, auf den 27. November und auf den 24. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 3. August 1857.

3. 1753. (1) Nr. 15437.

Edikt
Nachdem zu der in der Exekutionssache der Herrschaft Weissenstein, gegen Johann Bidder, zu der auf heute angeordneten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 24. Oktober 1857 nunmehr zur dritten Feilbietung geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. September 1857.

3. 1754. (1) Nr. 15548.

Edikt
Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach gibt im Nachhange zu den Edikten vom 16. Juli l. J., Z. 10975, und 27. August l. J., Z. 13656, bekannt, daß nach dem in der Exekutionssache des Franz Preschern gegen Matthäus Borschner pelo. 250 fl. zu den auf den 26. August und 26. September l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzungen kein Kauflustiger erschienen ist, die in Exekution gezogene, im Grundbuche der D. M. D. Kommando Laibach sub Urb. Nr. 126 vorkommende Realität nunmehr am

26. Oktober l. J. hieramts auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. September 1857.

3. 1755. (1) Nr. 15341.

Edikt
Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Wechs von Udine, wider Andreas Dolmizher von Sapp, in die exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, in Sapp liegenden, im Grundbuche Zobelberg sub Refik. Nr. 434 vorkommenden, auf 1126 fl. 10 kr. bewerteten Realität, wegen schuldigen 280 fl. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den 9. November auf den 9. Dezember l. J. und auf den 9. Jänner 1858, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden überlassen werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. September 1857.

3. 1756. (1) Nr. 15919

Edikt
Der dießgerichtliche, an Anton Arze lautende Bescheid vom 23. August l. J., Z. 13266, betreffend die Intimation der von Johann Sterjanz gegen den Adressaten angeführten und bewilligten Löschung einer Sakpost pr. 31 fl. 44 kr. ist ob des unbekannteten Aufenthaltsortes des Adressaten dem Herrn Dr. Suppanzibiz als unter Einem bestellten Curator ad actum zugestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Oktober 1857.

3. 1758. (1) Nr. 2154.

Edikt
Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen de praes. 24. August 1857, Z. 2184, des Herrn Mathias Pfeifer von Arch, gegen Michael Kollar von Gurksfeld, wegen aus dem Urtheile vom 21. September 1853, Z. 982, schuldigen 700 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, demselben gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gurksfeld sub Refik. Nr. 42 vorkommenden Hubealität zu Gurksfeld Konst. Nr. 100, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1655 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Oktober, auf den 23. November und auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Gurksfeld mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 1. Oktober 1857.

3. 1765. (1) Nr. 3724.

Edikt
Das k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Das k. k. Kreisgericht Neustadt habe die freiwillige öffentliche Feilbietung der in der Stadt Möttling sub Konst. Nr. 107 gelegenen gemauerten, 1. Stockwerk hohen zu einem Einkehrgasthause geeigneten, den Karl Furschen Erben gehörigen Hauses, knapp an der Reichstraße, sammt Stall und Garten, um den Ausrufspreis von 2000 fl. C. M. bewilliget, deren Vornahme hiemit auf den 24. Oktober l. J. früh 9 Uhr in loco des Hales angeordnet wird. Jeder Lizitant hat ein 10% Vadium des Ausrufspreises zu erlegen.

Der Meißbot wird mit 1/3 sogleich, mit 2/3 aber nach 6 Monaten sammt den 5% Zinsen zu berichtigen sein.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können, so wie der Tabularstand der fraglichen Realität, hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 25. September 1857.

3. 1769. (1) Nr. 2218.

Edikt
Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht Laibach unter 22. September 1857, Z. 4556, den Simon Treun von Godovich, in Gemäßheit des §. 273 b. G. B., als Verschwenner zu erklären befunden, welchem Herr Dr. Spazzapan in Wippach als Kurator bestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 7. Oktober 1857.

3. 1720. (3) Nr. 6489.

E d i k t

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird im Nachhange zu den Edikten vom 24. Oktober 1856, Nr. 5701, 15. Dezember 1856, 3. 7181, dann 8. April d. J., 3. 2315, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Darovich vdo. 18. September 1857, 3. 6489, die auf den 3. Oktober 1857, 3. 6489, anberaumte dritte exekutive Feilbietung der Realität des Georg Widmar zu Urschnaß Nr. 10 und Gut Steinbrück einformig, wegen der Margareth Darovich schuldigen 18 fl. C. M. sammt Anhang, bis auf Weiteres sistirt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt den 22. September 1857.

3. 1724. (3) Nr. 2858.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschig, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. Juni 1857 ohne Testament verstorbenen Georg Germ, von Hößlern Nr. 31, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 5. November l. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Großlaschig, als Gericht, am 22. Juli 1857.

3. 1730 (3) Nr. 2457.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gradichel von Habbach, im Bezirke Stein, gegen Josef Schusterschitz, von Bodize Haus-Nr. 19, wegen aus dem Vergleiche vom 4. August 1855, ausgefertigt 1. Oktober 1856, 3. 3084, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gütes Schwarzenbach sub Rekt. Nr. 14, Fol. 61 vorkommenden Realität zu Bodize Haus-Nr. 19, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1481 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. November, auf den 15. Dezember 1857 und auf den 14. Jänner 1858, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 12. August 1857.

3. 1731. (3) Nr. 4116.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Slauz von Grafenbrunn, gegen Andreas Delost von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 17. September 1847, 3. 461, schuldigen 59 fl. 24 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 420 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2150 fl. 40 kr. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. November, auf den 4. Dezember 1857 und auf den 8. Jänner 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. August 1857.

3. 1732. (3) Nr. 3214.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Domladisch, durch den Nachhaber Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen den Exekuten Andreas Zel von Killenberg, wegen aus dem Vergleiche vdo. 46. März 1852 schuldigen 29 fl. 51 kr. C. M.

c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1974 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 4. November, auf den 4. Dezember 1857 und auf den 8. Jänner 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. Juni 1857.

3. 1733. (3) Nr. 4095.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Tomz und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Josef Logar von Tomigne die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Semonhof sub Urb. Nr. 113 vorkommenden 1/2 Hube angestrengt.

Hierüber wurde den Beklagten auf ihre Gefahr und Kosten Herr Josef Wallenbichl von Feistritz als Curator ad actum aufgestellt, und die Tagsatzung zum ordentlichen Verfahren auf den 21. Dezember 1857 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet.

Hievon werden der unbekannt wo befindliche Mathias Tomz und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger mit dem Bedeuten erinnert, daß sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten rechtzeitig namhaft zu machen, sowenig, als sonst mit den aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. August 1857.

3. 1734. (3) Nr. 3970.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladisch von Feistritz, gegen den Exekuten Andreas Slauz von Grafenbrunn, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1854, 3. 772, schuldigen 288 fl. 37 kr. C. M. c. s. c., in die Reassumierung der mit Bescheid vom 31. Dezember 1855, 3. 7408, bewilligten und auf den 28. Mai, 28. Juni und 28. Juli 1856 angeordneten, sohin aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 384 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1326 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 4. November, auf den 4. Dezember 1857 und auf den 8. Jänner 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. August 1857.

3. 1735. (3) Nr. 3863.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsprätendenten des Hauses Nr. 48 und des dabei befindlichen Gartens in Feistritz hiemit erinnert.

Es habe gegen sie der minderj. Josef Rudesch durch seinen Vormund Franz Krausz von Feistritz die Klage auf Erziehung des Hauses Nr. 48 und des dabei befindlichen Gartens ohne Urb. Nr. angestrengt, daß hierüber die Tagsatzung auf den 21. Dezember 1857 früh um 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten Herr Jakob Samsa als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Hievon werden die geklagten unbekanntem Prätendenten zu dem Ende verständiget, daß sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen, oder einen andern Nachhaber so gewiß hiergerichts zu ernennen haben, als widrigens mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. August 1857.

3. 1736. (3) Nr. 3862.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Jakob Samsa von Feistritz, gegen den Exekuten Lukas Novak von Grafenbrunn, wegen aus dem Vergleiche vom 30. September 1856, 3. 6633, schuldigen 39 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 396 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 4. November, auf den 4. Dezember 1857 und auf den 8. Jänner 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. August 1857.

3. 1737. (3) Nr. 3526.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es haben Maria Dougan und Michael Batista, Vormünder des mindj. Josef Dougan von Untersemone gegen die unbekanntem Erben des Georg Dougan die Klage vom 17. Juli 1857, 3. 3526, auf Erziehung der im Grundbuche der Augustinergrüft Lippa sub Urb. Nr. 197 vorkommenden Realität angebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 21. Dezember 1857 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, zu dieser Tagsatzung entweder selbst, oder durch einen Bevollmächtigten so gewiß zu erscheinen, als widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator ad actum Johann Dougan, von Untersemone Nr. 44, nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und beendet werden würde.

Feistritz am 17. Juli 1857.

3. 1738. (3) Nr. 3536.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Debela und dessen Rechtsnachfolger hiemit erinnert.

Es habe wider sie Katharina Selles, verehelichte Perenzib von Prem, die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 25 vorkommenden, Untersafferei sammt An- und Zugehör angestrengt.

Hierüber wurde die Tagsatzung zum ordentlichen Verfahren unter den Folgen des §. 29 C. D. auf den 21. Dezember 1857 früh um 9 Uhr hiergerichts angeordnet, und den Beklagten Anton Wallenbichl von Killenberg als Curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt.

Dessen werden die unbekannt wo befindlichen Lorenz Debela und dessen Erben zu dem Ende erinnert, daß sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen, oder einen Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt wird.

Feistritz am 19. Juli 1857.

3. 1742. (3) Nr. 2205.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit allgemein kund gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Exekutionsführers Karl Premrou von Präwald die auf den 28. Mai d. angeordnet gewesene dritte exekutive Feilbietung der, der Maria Premrou von Brändl gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 3544 vorkommenden 1/2 Hube auf den 12. November 1857 von 10 bis 12 Uhr Vormittags hieramts mit dem Bescheide übertragen worden, daß oberwähnte Realität bei dieser letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 3489 fl. 40 kr. hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 12. August 1857.

3. 1747. (3) Nr. 1719/2692.

E d i k t

Da in der Exekutionsache des Georg Malerle, durch Dr. Benedikter, gegen Johann Stonizh von Lichtenbach Nr. 11, bei der mit Bescheid vom 29. Juli, 3. 1719, bewilligten Weingarten Lizitation in Großrodine, kein Kaufsüßiger sich gemeldet hat, so wird die zweite Lizitation am 26. Oktober l. J. früh 9 Uhr dortselbst vorgenommen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. September 1857.